

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 17.

Sonnabend, den 25. April

1908.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Belzgrünstraße 47D), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltige Zeitzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bekanntmachung.

Am 30. April dieses Jahres ist der 1. Termin der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig und ist
spätestens bis zum 21. Mai dieses Jahres
bei Vermeidung des Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu entrichten.
Reichenbrand, am 24. April 1908.
Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtig werdenden Kinder in die Schule betreffend.

Der unterzeichnete Schulvorstand hat beschlossen, daß die Aufnahme der Ostern 1908 schulpflichtig werdenden Kinder
Montag, den 27. April 1908
und zwar der Anaben nachmittags um 1 Uhr, der Mädchen nachmittags um 2 Uhr erfolgt.
Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß die Verabreichung von Tüten in der Schule nicht mehr gestattet ist.
Reichenbrand, den 16. April 1908.
Der Schulvorstand.
Vogel, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß der II. Nachtrag zu dem Regulativ über die Erhebung der Gemeinde-, Armen-, Schul- und Kirchenanlagen in der Gemeinde Rabenstein vom 20. Juni 1899 von
14 Tage lang
in der hiesigen Gemeindeverwaltung zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt.
Rabenstein, am 22. April 1908.
Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der Ostern 1908 schulpflichtig werdenden Kinder soll
Dienstag, den 28. April d. J. Vormittags 9 Uhr
und die Anmeldung der fortbildungsschulpflichtigen jungen Leute
Montag, den 4. Mai d. J. Vormittags 7 Uhr
erfolgen, was hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht wird.
Rabenstein, den 20. April 1908.
Der Schulvorstand.
Fr. Schmidt, Vorsitzender.

Bem.: Die für die Aufnahme der „Neulings“ bestimmten Tüten, welche mit vollen Namen versehen sein müssen, werden Montag den 27. April d. J. nachm. von 1/2 6 Uhr ab vom Hausmeister entgegengenommen.

Bekanntmachung.

Montag den 27. April d. J. nachm. 3 Uhr soll die feierliche Einweihung des Schuldirektors Herrn Steinbrück in der hiesigen Zentralschule erfolgen.
Freunde und Gönner der Schule werden hierzu höflichst eingeladen.
Anzug: schwarz, hoher Hut.
Rabenstein, am 20. April 1908.
Der Schulvorstand.
Fr. Schmidt, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Damengürtel.
Rabenstein, am 24. April 1908.
Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats ist der 2. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig. Derselbe ist bis spätestens
zum 15. Mai 1908
an die hiesige Gemeindekassen-Verwaltung abzuführen.
Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.
Neustadt, am 10. April 1908.
Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Bekanntmachung.

Am 30. dieses Monats ist der 1. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig. Derselbe ist bis spätestens
zum 21. Mai 1908
an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen. Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.
Neustadt, am 24. April 1908.
Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Die Sparkasse zu Neustadt

Telephon Nr. 45, Amt Siegmars. — unter Garantie der Gemeinde
verzinst Einlagen mit 3 1/2 %/o. Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.
Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr.
Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

Das Heimatlied.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es tat ihr so leid, den braven Jungen betrüben zu müssen. Wie undankbar mußte sie ihrem gütigen Lehrer erscheinen, wenn er erfuhr, daß sie all das Gute, das sie in seinem Hause empfangen, all die Liebe, so schlecht belohnte.

Aber lügen wollte sie nicht, deshalb beschloß sie, Ludwig alles zu sagen, um ihm klar zu machen, daß sein Wunsch sich nie erfüllen konnte. Es mußte sein, mochte es ihr noch so schwer fallen, er durfte nicht länger in dem Wohn bleiben, daß sie seine Frau werden würde.

Das bedrückte Erika sehr, so daß Kühne im Laufe des Abends mehrmals fragte: „Wo ist denn Deine frühere Heiterkeit geblieben, Mädel? Du bist nicht mehr wie sonst.“

Erika schlief nicht diese Nacht. Zu viel war an dem vergangenen Tage auf sie eingestürzt und hatte sie erregt bis ins Innerste.

Und immer, und immer wieder sah sie ein dunkles Augenpaar vor sich, das sie so eigen anschaute, so daß ihr Herz in schnelleren Schlägen pochte.

Was Erika sich einmal vornahm, das führte sie auch aus. So schwer es ihr wurde, sie machte Ludwig doch klar, daß seine Hoffnungen sich nicht erfüllen konnten.

„Du wirst schon noch diejenige finden, die Dir bestimmt ist, und Du wirst glücklich werden. Du verdienst es,“ sagte sie. „Ich habe Dich immer so lieb gehabt, wie einen Bruder — aber Deine Frau kann ich nicht werden. Ich bitte Dich, zürne mir deshalb nicht, das würde mir weh tun.“

Er schüttelte traurig den Kopf.

„Wie könnte ich Dir zürnen, ich sah es längst voraus, daß es so kommen würde. Wenn Du mich lieb hättest, Du würdest längst zurückgekehrt sein! Und dennoch hoffte ich! Aber gestern — im Theater, habe ich meine letzte Hoffnung begraben. Die Eifersucht schärfte meine Augen und so gewahrte ich, was Keiner sah. Als Du halb gelähmt von Schreck, das Kästchen plötzlich aus der Hand fallen liehest, da beugte sich aus einer der Logen das bleiche Gesicht eines jungen Offiziers mit solch ängstlicher Besorgnis in den Zügen, daß ich sofort fühlte, der liebt Dich — Erika — der eine Moment hat ihn verraten! Gleich darauf sah ich ihn in stürmischer Eile die Loge verlassen. Es trieb ihn zu Dir

hin, niemand wußte ja recht, was geschehen war, bis sich die Sache aufklärte. Er wußte Dich vielleicht krank. Mich erfaßte ja auch eine tödliche Angst, aber ich konnte nicht zu Dir eilen, wie jener. Nur das eine sage ich Dir noch: Hüte Dich, — vor dem goldenen Kästgen, mir scheint, man will Dich bereits einfangen!“

Erika war glühend rot geworden. Sie senkte den schönen Kopf, um dem Freunde ihr Empfinden zu verbergen. Als er dann gegangen war, schlug sie die Hände vor das Gesicht und weinte bitterlich. Eigentlich konnte sie sich nicht Rechenschaft geben, weshalb, aber die Tränen ließen sich auch nicht zurückdrängen. Sie ließ ihnen freien Lauf.

Durchlaucht wünschte Erika noch in verschiedenen Rollen zu sehen. Sie studierte eifrig und mit großem Fleiß. Man ließ ihr genügend Zeit, damit sie sich gut vorbereiten konnte.

Die junge Sängerin war schnell der erklärte Liebling des Publikums geworden. — —

XIII.

Se. Durchlaucht der Fürst saß vor seinem kostbaren Schreibtisch, einen offenen Brief in der Hand, den er heute morgen daselbst vorgefunden hatte. Das Frühstück stand noch unberührt vor ihm, er überflog wohl zum fünften oder sechstenmale den Inhalt des Schreibens. Es war von seinem Sohn und lautete:

„Liebster Vater!“ Zürne mir nicht, wegen des eigenmächtigen Schrittes, den ich unternommen. Ich trete eine längere Reise an. Wohin sie mich führt, und wann ich zurückkomme, weiß ich im Augenblick selbst noch nicht! Ich reise — um zu vergessen, was ich vergessen muß um Deinetwillen. Ich bringe Dir dies Opfer. Ich hoffe draußen leichter überwinden zu können, da ich der Ansicht bin, daß ein rascher, sicherer Schnitt am besten eine Wunde heilen kann. Ehe sie nicht vernarbt, lehre ich nicht zurück! Was soll der tägliche, aufreibende Kampf mit dem Unmöglichen? Ich sehe wohl ein, daß ich als der einzige Sproß eines fürstlichen Geschlechtes die Erfüllung meines heißesten Wunsches nicht von Dir fordern kann und darf. Ich ging ohne Abschied von Dir, weil ich uns beiden den Schmerz ersparen wollte. Vielleicht erräthst Du, was mich fortreibt! Es kam so, ohne meinen Willen, ich wehrte mich, aber es half nichts! Deswegen zürne mir nicht.
Dein Leopold.“

„Armer Junge,“ seufzte der Fürst. „Ja, ich weiß, was

Dich fortreibt, habe es ja wachsen sehen von Anfang an. „Armer Junge,“ seufzte er noch einmal, — „das ist fürstlos. Wir müssen das widerspenstige Herz mit Gewalt zwingen, müssen ihm Fesseln anlegen, wo es sich jauchzend, wie das der anderen Menschenkinder dem Zauber einer reinen, süßen Liebe ergeben möchte! Das Herz des Fürsten empfindet die Liebe ebenso, wie das des Bettlers!“

Er füllte den Stopp auf die Hand und starrte trübe vor sich hin.

„Ob Leopold das überwinden wird?“ fragte er sich. „Er tut mir leid — aber ich kann ihm nicht helfen.“

Ein Diener trat geräuschlos ein. Der weiche Teppich dämpfte seinen Schritt.

„Was giebt's, Stefan?“ fragte der Fürst.

Der Angeredete trug ein silbernes Tablett, darauf eine Karte lag, die er seinem Gebieter reichte.

„Ach so, das ist wegen des Wohltätigkeitskonzertes. Schon gut, — ich werde kommen.“

Der Konzertsaal war dicht gefüllt. Hatte doch Fräulein Erika Trautmann, die rasch berühmt gewordene Sängerin, gern und freudig ihre Kunst in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt, und ihre Mitwirkung zugesagt. Das genügte, um das Publikum anzulocken; es strömte auch in Massen herbei, die Einnahme war eine ganz außergewöhnliche.

Zuletzt betrat der Fürst die für ihn reservierte Loge. Dies war das Zeichen zum Beginn des Konzertes. Mit Ungeduld erwartete man das Erscheinen Erikas. Als sie endlich das Podium betrat, empfing sie der laute Beifall der Menge.

„Wie schön sie aussieht,“ flüsterte es im Saal. Das weiße Seidenkleid umrauschte in weichen Falten die schlanke Gestalt. An der Brust trug sie ein paar dunkle Rosen als einzigen Schmuck. Das blonde Haar war heute wie ein Diadem aufgesteckt, nur einige Locken fielen in die weiße Stirn.

Der Fürst bemerkte wohl, wie die junge Künstlerin ihre Augen suchend umherschaufeln ließ, und wie sie nach und nach eine leise Enttäuschung in dem reizenden Gesichtchen ausdrückte. Er wußte es ganz genau, wem dies Suchen galt, er hatte oft genug diese Wahrnehmung gemacht, hatte bemerkt, daß es wie ein Aufleuchten über seines Sohnes Gesicht glitt, wenn sein Blick mit der jungen Künstlerin zusammentraf und wie sie dann rasch die Wimpern senkte.

Im Saale war es müsschenstill geworden. Erika begann zu singen, erst ein Schumannsches Lied, dann zwei Lieder von Schubert und endlich wollte sie sich mit einer Zugabe loskaufen. Das aber half nichts. Man klatschte begeistert Beifall, und rief die junge Sängerin wieder und wieder heraus.

Noch einmal trat Erika vor, sie begann das „Heimatlid“:

„Ein süßer Laut umschmeichelt meine Sinne,
Gleich einer Mutter Rosenwort.
Wie Worte tiefer, erhafter, heil'ger Minne,
Lohnt mir im Herzen immerfort:
Traute Heimat, sei gegrüßt!“

Ein heiß Gefühl den Busen mit durchglüht
Mein ganzes Wesen wunderbar erfüllt.
Du dir, wo reiches Glück mir still erblüht
Nehmt mich die Sehnsucht mächtig, ungestillt.
Traute Heimat, sei gegrüßt!“

Der laute Beifall wagte sich im ersten Moment kaum hervor. Die süße, schwermütige Melodie hatte die Zuhörer mächtig ergriffen. Es war einige Sekunden, nachdem Erika geendet, noch ganz still im Saale. Dann aber brach ein wahrer Sturm los. Die Sängerin lächelte, wenn es auch manchem scheinen wollte, daß ihr Lächeln heute nicht so strahlend sei, wie sonst, daß die Augen nicht den ihnen eigenen Glanz hatten.

Der Fürst sah ganz starr auf seinem Platz. Dies Lied — er kannte es — er hatte es oft gehört von einem Unglücklichen, der sein Freund war! Und mit demselben Ausdruck, mit derselben innigen Empfindung hatte jener es gesungen; es war dem Fürsten plötzlich, als sähe er das stille, melancholische Gesicht, die traurigen Augen des armen Freundes wieder vor sich. Und wie er so sah und im Geiste die Züge des Freundes mit denen der jungen Sängerin verglich, da glaubte er in der Tat zwischen den beiden eine Ähnlichkeit herausfinden zu können.

Diese großen, blauen Augen, die Nase, und vor allem der Ausdruck des Gesichtes — ja, warum fiel ihm denn das alles erst jetzt auf? — Wie hatte er das alles bisher übersehen können? — Nein, nicht übersehen — diese Augen waren ihm schon bei der ersten Begegnung seltsam bekannt erschienen, er hatte lange und oft darüber nachgedacht, wo er die gleichen gesehen, es war ihm nur nicht eingefallen.

Und jetzt, bei dem Heimatlid, welches die junge Sängerin mit so tief inniger Empfindung vorgetragen hatte, da wurde es ihm mit einem Schlage klar! Siegfrieds — seines Freundes Augen — sein ganzes Gesicht gleich dem der jungen Dame.

Eine mächtige Bewegung ergriff den edlen Fürsten! Wenn seine Ahnung sich doch bewahrheiten möchte — dann brauchte Leopold, sein einziger geliebter Sohn nicht zu veressen, dann durfte er zurückkehren und glücklich sein! Denn daß Leopold dieses Mädchen liebte, war dem

Vaterauge nicht entgangen, er wußte, daß war es, was den Sohn forttrieb — er war vor seiner hoffnungslosen Liebe geflohen!

Je mehr der Fürst nachsann, desto mehr klärte sich sein Gesicht auf. Noch einmal trat Erika vor, um sich dankbar zu verneigen, noch einmal streifte ihr Blick verstoßen die Loge, wo der Fürst saß. Sie schien etwas zu suchen, etwas zu vermissen.

Als der Beifallssturm verrauscht war, verließ der Fürst seinen Platz. Eine Flut von Gedanken und Empfindungen stürmte auf ihn ein. Nur das Eine stand fest, er mußte Gewißheit haben.

Erika hatte am folgenden Morgen lange geschlafen. Als sie erwachte, stand die Sonne schon hoch am Himmel. Die freundliche Wirtin brachte ihr wie gewöhnlich das Frühstück und berichtete dem erkaunten Mädchen, daß schon ein Bote Sr. Durchlaucht, des Fürsten Santoff dagewesen sei. Die Durchlaucht wünsche die junge Dame dringend zu sprechen und ließ dieselbe bitten, auf das Schloß zu kommen.

Das war nun gerade keine große Seltenheit, aber Erika empfand doch ein heftiges Herzklopfen. Sie schalt sich selbst deswegen, während sie sorgfältig Toilette machte. Sie konnte gar nicht recht damit zu stande kommen, ungeduldig suchte sie an dem schwarzen Spitzenkleide herum und rief dann das Mädchen, um sich die Handschuhe zutropfen zu lassen.

Als sie endlich vor dem gütigen Fürsten stand und die forschenden Blicke bemerkte, mit denen derselbe sie betrachtete, wurde sie noch verwirrt und senkte die Augen zu Boden.

„Durchlaucht haben mich rufen lassen?“ fragte sie endlich schüchtern.

„Ja, mein liebes Kind, ich habe Wichtiges mit Ihnen zu besprechen.“

Dabei schüttelte er, wie über sich selbst erstaunt, den Kopf. „Daß mir das nicht früher aufgefallen ist!“ murmelte er. „Mein Fräulein.“ begann der Fürst gedankenvoll, „Sie haben gestern im Konzert ein Lied gesungen, das mich mächtig ergriffen hat. Dieses Lied — mein liebster Freund hat es gedichtet und komponiert, er hat es mir oft — sehr oft vorgesungen, ich kenne jedes Wort genau, aber meines Wissens ist es niemals im Druck erschienen und mich interessiert es ungemein, wie Sie zu der Kenntnis gerade dieses Liedes kamen?“

Erika sann einen Augenblick nach. „Eigentlich habe ich es schon als kleines Kind gefannt,“ sagte sie, während sie ihre Blicke in dem Zimmer umher-schweifen ließ. „Mir ist immer gewesen, als hätte es schon mein Vater gesungen, doch sagte man mir später, daß dies unmöglich daselbe Lied gewesen sein könne, nun, ich kann mich ja getäuscht haben, aber bekannt kam es mir gleich vor, als ich es das erstemal wieder hörte.“ Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 11. bis 24. April 1908.

Geburten: Dem Hand Schuhmacher Max Albin Lorenz 1 Mädchen; dem Nadelmacher Paul Ferdinand Schreiber 1 Knabe; dem Wirt Emil Hermann Flohr 1 Mädchen; dem Schmied Friedrich Zimmermann 1 Knabe; dem Friseur Otto Emil Weiß 1 Mädchen; dem Strumpfwirker Emil Robert Mehlhorn 1 Knabe; dem Bahnarbeiter Friedrich Oswald Weiss 1 Mädchen.
Aufgebote: Der Schlosser Friedrich Max Schilde in Siegmars mit der Strickerin Lina Helene Böhm in Reichenbrand.
Eheschließungen: Der Expedient Arthur Bernhard Böhner in Chemnitz mit der Repassiererin Anna Martha Näser in Reichenbrand; der Fabrikarbeiter Max Theodor König in Rabenstein mit der Näherin Ella Rosa Frohs in Rabenstein früher in Reichenbrand.
Sterbefälle: Dem Nadelmacher Paul Ferdinand Schreiber 1 Sohn, 4 Tage alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 10. bis 23. April 1908.

Geburten: 1 Sohn dem Kutscher Friedrich Hermann Kreische.
Aufgebote: Der Postkassier Johann Ernst Mierisch in Chemnitz mit Frieda Elisabeth Richter in Siegmars, und der Ziegeleiinhaber Ernst Robert Meinert mit Elli Frieda Hennig, beide wohnhaft in Siegmars.

Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt vom 16. bis 24. April 1908.

Geburten: Dem Baumeister Paul Albin Scherzer 1 Tochter.
Eheschließungen: Der Hand Schuhmacher Hermann Richard Haupt in Rabenstein mit der Formerin Anna Clara Meier in Neustadt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 16. bis 24. April 1908.

Geburten: 1 Sohn dem Hand Schuhmacher Paul Bernhard Wüher, dem Stricker Karl Emil Kurich, dem Eisenbrecher Friedrich Paul Mehnert; 1 Tochter dem Elektromonteur Ernst Reinhold Deussmann, dem Fabrikarbeiter Franz Arthur Dreißfeld, sämtlich in Rabenstein; 1 Tochter dem Nachschußmann Max Emil Mejer und 1 unehelich geborenes Mädchen, beide in Rottluff.
Aufgebote: Der Holzhandwerker Karl Richard Friedrich in Chemnitz mit Lina Frieda Kurich in Rabenstein; der Banndirkt Max Arno Freische mit Bertha Richter, beide in Rottluff; der Maler Franz Eugen Dunger mit Frieda Elsa Höpfer, beide in Rabenstein.
Eheschließungen: Der Eisenbrecher Hermann Alfred Krämer in Chemnitz mit Emma Elsa Lehmann in Rottluff.
Sterbefälle: Die Eisenbrecher-Gefrau Clara Hedwig Wächter geborene Höpfer, 31 Jahre alt und 1 Tochter dem Modellstecher Ernst Albin Wieland, 2 Monate, beide in Rottluff.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Quasimodogeniti, den 26. April 1908, Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Vorm. 11 Uhr Unterredung für die Jünglinge.

Parochie Rabenstein.

Am Sonntag Quasimodogeniti den 26. April 9 Uhr Predigtgottesdienst. — 11 Uhr Christenlehre für die Diener 1906, 1907 und 1908 konfirmierten. — 4 Uhr nachm. ev. Jünglingsverein im Pfarrhause.
Mittwoch den 29. April abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit in so reichem Maße unferen herzlichsten und innigsten Dank, ganz besonders aber dem Gesangsverein „Lyra“, Rabenstein für den erhabenden Gesang in der Kirche und den Arbeiterinnen der Firma Wurst & Co., Schönau.
Neustadt, Rabenstein, im April 1908.
Richard Haupt und Frau
geb. Meyer.

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders aber danken wir Herrn Pfarrer Weidauer für seine Bemühungen und herzlichsten Worte, sowie dem Gesangsverein „Arion“ zu Rabenstein und dem „Gesangsquartett“ zu Reichenbrand für die erhabenden Gesänge.
Traugott Uhlmann und Frau.
Rabenstein, den 24. April 1908.

Für unsere Schreibfedern-Abteilung suchen wir einige fleißige Arbeitsmädchen für gutlohnende und dauernde Beschäftigung.
Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand.

Achtung!
2 Engländer beschäftigen — englische Unterrichtsturse — zu gründen. Interessenten von Reichenbrand und Umgegend wollen sich gefälligst am 2. Mai abends 9 Uhr in Cafe Raschke einfinden. Auch wird Privat-Unterricht erteilt.
Scheit-, Rollen- und Bündelholz sowie **Kohlen und Briquets** empfiehlt zum Sommerpreis **Paul Fischer,** Bahnhof Siegmars.

1 Bahn und 6 Küher, gute Tierleger, zu verkaufen. **Siegmars, Hofstr. 1a, part.**

Tropelin!
Vorzüglichstes und billigstes **Wäsche- u. Bleichmittel!**
Reinigt die Wäsche nicht im geringsten an, wie viele Wäsche- u. Bleichmittel, die Chlor, Soda, Pottasche etc. enthalten.
à Paket nur 10 Pfennige!
Einfaches Kochen genügt zur Reinigung!
Reichenbrand: Willy Oesterreich.
Siegmars: Ernst Schmidt.
Rabenstein: Kaufm. Emil Winter.
Neustadt: Oswald Fischer.
Allein-Fabrikation: Chemnitz, Schützenstr. 17.

Ein noch guterhaltenes **Spulrad** wird zu kaufen gesucht bei **Frau Meier,** Siegmars, Hofstr. 13a.
Guterh. Kinderwagen zu verk. Rabenstein, Chemnitzstr. 80c.

Saat- u. Speisekartoffeln
Empfehle:
Kartoffelzüchter, Professor Wotmann, (Lp te dates und andere Sorten).
Ferner empfehle **Seringe,** à Stück 6 Pfg., **Kollmops,** 3 Stück 10 Pfg., **marinierte Seringe,** Stück 10 Pfg., **russische Sardinen,** 10 Stück 10 Pfg., **Sauertraut,** à Pfund 6 Pfg.
Maitakartoffeln à Pfd. 10 Pfg.
Bruno Lieberwirth, Reichenbrand.

Diamant-
Fahrräder, sowie allerhand Zubehörteile, Luftschläuche und Laufdecken hat billig zu verkaufen
Walter Ehrlich, Rabenstein, Limbacherstr. 34.
Teilzahlung gestattet.
Reparaturen werden billig und sauber ausgeführt.

Lebende Karpfen, große Schuppen, Spiegel- u. Schleienkarpfen, à Pfd. 90 Pfg., kleinere Schleienkarpfen à Pfd. 60—70 Pfg., je nach Größe.
Sackkarpfen in gesunder und schnellwüchsiger Ware empfiehlt
Albin Scheithauer, Siegmars.

Schuhwaren aller Art empfiehlt von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung zu billigen Preisen
Adolf Friedrich, Schuhwaren-Haus, Reichenbrand, Hofstr. 65.

Ein anständiger Arbeiter sucht in Rabenstein oder Siegmars einfach möbl. Kammer oder Zimmer, am liebsten allein. Antwort erbitte unter **H. 36** in die Exped. d. Blattes.

Schönen Staudensalat empfiehlt **Rittergutsgärtnerei Niederrabenstein.**
Husten!
Wer diesen nicht heilt, verflucht sich am eigenen Leibe!
Kaiser's Brust-Caramellen feinschmeckendes Malzextrakt. Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrh. 5245 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. bei **Emil Winter in Rabenstein** **Ernst Schmidt in Siegmars.**

Als Stimmer für Klavier, Harmonium, Concertina und Zither empfiehlt sich **Rich. Diener,** Siegmars, Friedrich-Auguststr. 30.

Naumanns, Germania- u. Adler-Fahr- u. Motorräder sowie sämtliche Zubehörteile in größter Auswahl empfiehlt **Oskar Gruner,** Mittelbach.

Feinsten Rotwein vom Faß, à Liter 65 Pfg., empfiehlt **B. Lieberwirth,** Reichenbrand.

Möbliertes Zimmer mit voller Pension in guter Familie zu vermieten Nevoigtstr. Nr. 47c. (im Hause des Herrn Oberlein).

Gabelsb. Stenographenv. Siegmars-Neustadt.
Nächsten Freitag, den 1. Mai **Monatsversammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Warnung.
Infolge wiederholten Unfalls, welcher auf unserm Schießstand verübt worden ist, wird jeder Unbefugte, welcher daselbst angetroffen wird, ohne weiteres streng bestraft.
Schützen-Gesellschaft Reichenbrand.

Gardinen werden gespannt Siegmars, Hermannstraße 6.

Eine Siebelstube mit zwei Alkoven pr. 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten Siegmars, Friedrich-Auguststr. 22.

2 Halb-Stagen zu vermieten bei **Emil Uhlmann,** Siegmars.

Zwei kleine Wohnungen sofort bez. 1. Juli zu vermieten Siegmars, Hofstr. 43, 1 Treppe.

Möbl. Zimmer an 2 Herren zu vermieten Reichenbrand, 4B.

Logislente werden angenommen Siegmars, König-Albertstr. 9, Hintergebäude, 11.

Gutmöbliertes Zimmer an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.
Ein anständiger Herr od. Fräulein kann **Kost und Logis** erhalten. Siegmars, Hofstr. 19, 2 Tr.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Reichenbrand, Nevoigtstr. im Neubau Müller.

2 anständige Herren erhalten **schönes Logis** Siegmars, Amalienstr. 8, rechts.

Ruhige Familie sucht Wohnung pr. 1. Juli in Siegmars, Neustadt oder Schönau im Preise von 180 bis 200 Mark. Offerten in die Expedition d. Bl. erbeten.

Max Schmidt, Siegmars-Chemnitz

Generalvertreter der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.
Gegründet 1875.

Für alle Zweige
der Wirkereibranche geeignet.

Links-Linksmaschinen.

16jährige Spezialität
vom Hause.

Zahlreiche Patente im In- und Auslande, viele Auszeichnungen. * **Grand Prix** auf der Internationalen Ausstellung zu Mailand 1906.
Reparaturwerkstätte in Siegmars.

Blühende Stiefmütterchen in Farben, Bergig-meinnicht, Nelken, Nöslein, Rittersporn, Salzpflanzen empfiehlt
C. Schumann, Gärtnerei,
Reichenbrand, Nevoigtstraße.

En gros **Zigarren-Spezialgeschäft** En detail
Willy Aurich
Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.
Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

Für Frühjahr und Sommer
bringe ich mein reichhaltiges
Schuhwarenlager
in empfehlende Erinnerung.

Mohararbeit und Reparaturen werden schnell und saub. ausgeführt.
Max Uhlmann, Siegmars,
Ede Hofer- und König-Albert-Straße.

Hugo Reimann
en gros **Bau- und Kuchholzhandlung** en detail
Neustadt.

Spezialität: Va. trockene polnische, schlesische und bayrische Kiefer für Tischler, Glaser und Möbelfabriken in allen gangbaren Dimensionen.
Va. trockene Fichtenbretter, gef. u. ungef., in allen Dimensionen, russischer, schlesischer, sächsischer und bayerischer Provenienz.
Ferner empfehle ich mich zur Lieferung von: **Ranholz** nach Liste, sowie allen zu Bauten erforderlichen **Holzmaterialien**, als Dielung, Schalung, Rohrdecken, angef. Schwartenbretter und Schwarten u. f. w. zu äußersten Preisen und kulantesten Bedingungen.
Brennholz, trocken, in Rollen ic. und zerkleinert in jedem Quantum frei Haus und ab Platz zu billigsten Preisen.
Kontor und Lager: Neustadt Nr. 5.

Künstliche Zähne
unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.
Zahnziehen. Nervtöten schmerzlos.
Plomben in jeder Preislage.
Umarbeitungen schlecht passender Gebisse. Reparaturen sofort.
Zur Ortskrankenkasse zugelassen.
Vor- und Nachmittags zu sprechen.
P. Schröder, Siegmars, Hofstr. No. 39 I.


Sie zwingen Ihre Fährner zum Erlegen durch Fütterung
gemahlener Knochen, Spratt's Patent-Geflügel- und Küdenfutter, gemischtes Fährner und Taubenfutter und feinstörnigen Mais;
dies alles empfiehlt billig und frei Haus
P. G. Richter,
Kottluff, Limbacherstraße 27.
Freiberger Gartenland
hat abzugeben
Paul Fischer,
Bahnhof Siegmars.

Zur Frühjahrsaison
bringe mein
Lager in Schuhwaren
aller Art
in nur besten Fabrikaten zu soliden Preisen in empfehlende Erinnerung.
Johann Granzer,
Rabenstein.
Rasen
wird sofort zu kaufen gesucht.
Brauerei Niederrabenstein.

M. G. V. Inra, Siegmars
Heute Sonnabend Übung. Nächsten Donnerstag nach der Übung Monatsversammlung. Der Vorstand.

Radf.-Ver. „Wanderlust“ Siegmars u. Umg.
Nächsten Freitag, den 1. Mai Monatsversammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft Reichenbrand.
Morgen Sonntag, von 1/2 12 Uhr ab, beginnt unser diesjähriges **Eröffnungsschießen**. Zahlreiche Beteiligung wünscht
Der Vorstand.

Die gelbe Gefahr!
Deutsche Hausfrauen, hütet Euren kostbarsten Schatz, die Wäsche! **Soda** macht sie gelb, und grössere Mengen davon sind schädlich. — In manchen Waschmitteln ist bis zu 90% Soda enthalten. — Darum prüfet! **Chlor** zersetzt die Wäsche in kurzer Zeit. Das patentamtlich geschützte, von wissenschaftlichen Autoritäten anerkannte — „Ding an sich“ — ist frei von Chlor und Soda, wäscht, bleicht, desinfiziert und spart an Geld, Zeit und Arbeit. — „Ding an sich“ erobert sich schrittweise, trotz aller Anfeindungen, jeden Tag neue Freunde. Zu haben in **Siegmars** bei **Isol. Lohs**; in **Rabenstein** bei **Herrmann Blüher, Emil Winter**.

Gemeins. Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.
Die diesjährige
1. ordentliche Generalversammlung
findet **Montag, den 27. April a. c., abends 1/2 9 Uhr** im **Restaurant „Schweizerhaus“**, hier statt.
Die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden hierzu ergebenst eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung 1907.
2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission.
3. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
4. Anträge und Mitteilungen.
Rabenstein, am 24. April 1908.
Der Vorstand
der gemeins. Orts-Krankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.
Johannes Eise, Vorsitzender.

Cognac
in allen Preislagen,
ff. Samos Mk. 1,30 **ff. Malaga Mk. 1,50**
pr. Flasche oder à Liter
empfeilt im Einzel-Verkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gr.ner & Comp.
SIEGMARS.

Chorgesangver. Siegmars.
Nächsten Mittwoch Übung u. Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht der Kassprüfer. 2. Abstimmung über neu Angemeldete. 3. Neuwahl des Gesamtvorstandes. 4. Vorlage eines Statut-Entwurfes.

Doppel-Quartett Siegmars
Nächste Singstunde **Montag den 27. April** im **Bahnhofs-Hotel**.
Um das Erscheinen **aller Herren Sänger** bittet
Der Vorstand.

Königl. Sächs. Militärverein Siegmars.
Heute Sonnabend, den 25. April, abends 1/2 9 Uhr findet **Monatsversammlung** im Vereinslokal statt. Da Wichtiges vorliegt, werden die Kameraden gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorsteher.

M. G. V. Inra, Siegmars
Heute Sonnabend Übung. Nächsten Donnerstag nach der Übung Monatsversammlung. Der Vorstand.

Radf.-Ver. „Wanderlust“ Siegmars u. Umg.
Nächsten Freitag, den 1. Mai Monatsversammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft Reichenbrand.
Morgen Sonntag, von 1/2 12 Uhr ab, beginnt unser diesjähriges **Eröffnungsschießen**. Zahlreiche Beteiligung wünscht
Der Vorstand.

Männergesangverein Rabenstein.
Heute abends Punkt 9 Uhr **Singstunde**. Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. V.**
Der gesamte Kirchenchor hat heute Sonnabend abends Punkt 8 Uhr **Übung** in Gustav Müllers Restaurant. Das Erscheinen aller Sänger und Sängertinnen ist dringend nötig.
H. Sch.

Gesangverein Liederkreis Rabenstein.
Zu dem am Sonntag, den 26. April 1908 stattfindenden **Kommers und Ball** werden die Mitglieder gebeten sich zahlreich zu beteiligen. Anfang 4 Uhr.
Sonntag, den 3. Mai 1908 **Monatsversammlung**. Anfang 6 Uhr nachm.
Der Vorstand.

Gesangv. Doppelquartett Rabenstein.
Heute abends **Singstunde**. Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß unser **Bruderverein „Arion“**, Ober-Rabenstein morgen **Sonntag, den 26. d. M., im „Goldnen Löwen“**, hier einen **Kommers** mit **Ball**, zu welchem wir freundlichst eingeladen worden sind, abhält. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. **Der Vorstand.**

Gesang-Verein Inra Rabenstein.
Allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir **Sonntag, den 26. d. M., zum Kommers** vom **Gesangverein „Arion“** eingeladen sind. **Sammeln** 4 Uhr im **Vereinslokal**. **Sänger-Übung** Anfang 3 Uhr. **Abmarsch** 1/2 5 Uhr nach dem **„Goldnen Löwen“**.
Der Vorsteher.

F. F. II. Komp. Rabenstein.
Montag, den 27. April **Monatsversammlung** im **„Goldnen Löwen“**. Beginn 1/2 9 Uhr.
Das Kommando.

Stenographenverein Gabelsberger Rabenstein.
Mittwoch, den 29. April, abends 9 Uhr **Monatsversammlung**. Wichtige Tagesordnung. Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

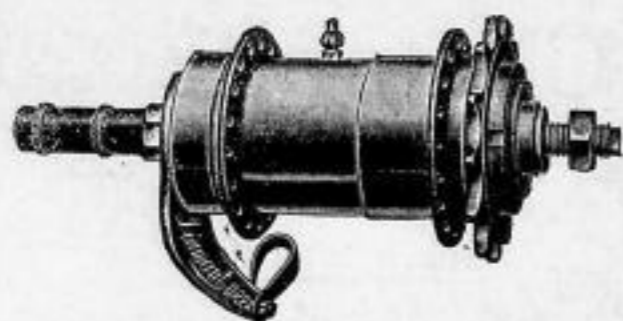
Hausbesitzer. Rabenstein.
Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß morgen **Sonntag, den 26. April** großer **Spielabend** im **„Goldnen Löwen“** bei Mitglied Herrn **Froschwald Krause** stattfindet. **Aller Erscheinen** erwartet
Der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“ Rabenstein u. Umg.
Morgen Sonntag, den 26. April **Bezirks-vorturnerschaft-Turnen** in **Hilbersdorf**. **Abmarsch** 1/2 1 Uhr, **Sammeln** mittags 12 Uhr im **Vereinslokal**. **„Frei Heil“**
Der Turnwart.

Gleichzeitig sei bekannt gegeben, daß **Dienstag, den 28. April** nach der **Turnstunde** eine **Turnrats-Sitzung** stattfindet. In beiden Veranstaltungen wird um **allseitiges Erscheinen** der Mitglieder gebeten.
Der Vorstand.

Reichenbrand.
Alle Turngenossen, welche **gejounen** sind, einen neuen **Turnverein** in unserem Orte **ins Leben** zu rufen, werden ersucht, sich **heute Sonnabend abends 1/2 9 Uhr** im **Restaur. „Schiller-eiche“** zu einer **Besprechung** einzufinden.
Die Einberufer.

Schützen-Gesellschaft Rabenstein.
Montag, den 27. April, abends Punkt 9 Uhr **Versammlung** im **„Goldnen Löwen“**.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
Um recht pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand.
NB. Unser diesjähriges **Auschießen** findet **Sonntag, den 10. Mai** statt.



Diamant-Fahrräder -Motorräder

sowie unser neuer verbesserter „Diamant“-Freilauf

sind die besten und vollkommensten Erzeugnisse der Gegenwart!

— • Spezial-Abteilung: Schreibfedern. • —

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

Kataloge und Prospekte gern zu Diensten!

Gasthaus Siegmars.

Morgen Sonntag starkbesetzte Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein **Emma verw. Lehmann.**

Pelzmühle. öffentl. Ballmusik

Morgen Sonntag
Anfang 1/2 Uhr.
Hochachtungsvoll **Arthur Peter.**

Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag
öffentliche Ballmusik.
Es ladet hierzu freundlichst ein **Rob. Börner.**

Lindenschlößchen Siegmars.

Freitag, den 1. Mai
groses Doppelschlachtfest,
wogu Freunde und Gönner ganz ergebenst einladen
Heinrich Hoffmann und Frau.

Plauen'scher Hof, Chemnitz.

Nächsten Donnerstag den 30. April
groses Schlachtfest!!!
Vormittag 11 Uhr Wellfleisch, dann das Ablische,
wogu ergebenst einladen **Bernhard Karte und Frau,**
langjähriger Inhaber der Rutschstube in Neustadt.

Stenographie-Unterricht in Rabenstein.

Der unterzeichnete Verein eröffnet am 6. Mai a. o. abends 1/2 9 Uhr im Vereinslokal (Rühn's Restaurant) einen Anfänger-Kursus in Gabelsberger'scher Stenographie. Anmeldungen hierzu wolle man bei den Herren Richard Rühn, Lehrer Paul Rau und im Vereinslokal bewirken.
Rabenstein, 25. April 1908. „Der Stenographenverein Gabelsberger.“

Empfehle mein großartiges Lager in Damenhüten.

Das Neueste und Eleganteste dieser Saison
in größter, am Platze unerreichter Auswahl.
Ferner Kinderhüte, Kapotten, Trauerhüte,
und alle Zutaten zur Hutbranche.
Th. Lohwasser, Rabenstein.

Otto Gruner, Siegmars, Kofersstrasse No. 37

(Inhaberin **Anna verw. Gruner**)
Beste Bezugsquelle streng solider
= **Schuhwaren,** =
bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.
Keine Herren- und Damen-
Zug-, Schnür-, Schnallen- u. Knopfstiefel
in allen Lederarten,
vom bequemsten breiten Straßentiefel bis zum
eleganteften Salontiefel.
Gut sortiertes Lager in Kinder-Schuhen und -Stiefeln.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Blutwein,

Vorzüglicher Kräftigungswein
bei Blutarmut, Magenleiden,
Müdigkeit, Entkräftung etc.,
für Erwachsene und Kinder, sowie
Tokayer und Samos
unter Garantie der Reinheit
empfehle billigst.
Emil Winter,
Rabenstein.

Ein Kinderwagen

mit Gummirädern, wie neu, zu verkaufen. Rabenstein, Limbacherstr. 31D, 2 Tr., links.

Behördlich vorgeschriebene Schulartikel

empfehle
Victor Förster,
Neustadt.

Ein Fahrrad

ist besonderer Umstände halber spottbillig zu verkaufen
Siegmars, Rosmarinstraße 30, II.

Strickerinnen!

in und außer dem Hause (auch zum Anlernen) sucht für dauernde Beschäftigung
Max Winter,
Rabenstein.

Eigenständige Handschuh-Repassiererin und -Legerin

sofort gesucht.
Otto Matthes,
Reichenbrand.

Fingerstrickerinnen

erhalten gutlohnende und ausdauernde Beschäftigung.
Oswald Steiner,
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Ein Ränderstricker, sowie ein flotter Längenstricker

auf neue der Maschinen sofort bei gutlohnender Arbeit gesucht.
Oscar Berger,
Rabenstein.

Paget-Lochnadel-Maschine

suche ich einen zuverlässigen Arbeiter. Arbeit ausdauernd. Lohn hoch!
Handschuhfabrik
Oswald Arnold,
Rabenstein.

Geübte eigenständige Hemdenbesetzer

sowie Knopfnäher sucht
Emil Müller,
Rabenstein, Limbacherstr.

Spulerinnen,

auch zum Anlernen, sucht
Max Hessmann,
Reichenbrand.

Ein tüchtiger Spuler

auf Maschine wird bei gutem Lohn angenommen.
Max Neubert Nachf.,
Ish. Carl Schubert,
Reichenbrand.

Mädchen

von 12 Jahren wird zum Warelegen angenommen von
Gustav Richter,
Siegmars.

Mädchen

nicht unter 16 Jahren —
sucht sofort
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
Siegmars.

Ein kräftiger Laufjunge

für Nachmittags wird sofort gesucht.
Pelzmühle.

Goldener Siegelring,

einfacher Ring mit Platte, am 1. Osterfesttag vom Adler Rabenstein bis Bahnhof Siegmars verloren worden. Der ehrliche Finder wolle seine Adresse an **R. Donath,** Chemnitz, Kanalstr. 12, gelangen lassen. Gute Belohnung wird zugesichert.

Produkten-Verteilungsverein Reichenbrand

Außerordentliche Generalversammlung
Montag den 27. April abends Punkt 8 Uhr im Restaurant „Schillerreihe“.

Der 4. Jahreskursus im gewerbl. Zeichnen

hält seine erste Stunde zunächst Dienstag, den 28. April, von 5-7 Uhr nachmittags im Zeichenlokal der neuen Schule ab. Anmeldungen können da noch angebracht werden.
Lehrer **Hartmann,** Rabenstein.

Rich. Gärtner

Siegmars, Limbacherstraße 15

empfiehlt für die Frühjahrsaison sein reichhaltiges Lager in Herren-, Burischen- und Knabenanzügen. Hochelegante Mittelanzüge. Sportanzüge in den neuesten Fassons und Farben, Sportmägen, Schülermägen, Herrenmägen, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Krawatten und bittet bei Bedarf um gütigste Berücksichtigung.

Neckarsulmer Fahrräder und andere Marken

trafen ein und gebe solche zu ganz enorm billigen Preisen ab. Ferner empfehle sämtliche Fahrradzubehörite in größter Auswahl.
Telephon 172. **Max Eichmann,** Rabenstein.

Schokoladen-Spezialgeschäft Siegmars

Emil Limbacher und Rosmarinstraße
empfiehlt reichhaltige Auswahl in
= **Waffeln und Biscuits** =
von Hoflieferant **Hromadka & Jäger,** Dresden,
ferner ständig größeres Lager in
Weißwein * Rotwein * Blutwein (feurig-süß).
Bei eintretendem Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung
Alma verw. Rössner.

Man verlange Herrenhut „Riviera“

der Schlager der Saison
bei **Th. Lohwasser,**
Rabenstein.

Die Schnellbesohlanstalt

in Reichenbrand
befindet sich **Hofersstraße 65.** In einer Stunde werden 1 Paar Schuhe oder Stiefel besohlt, mit Abfäßen; auch kann gleich darauf gewartet werden.
Adolf Friedrich,
Schuhmachermester.
(Mehrarbeit wird gut ausgeführt.)

Salat und Radieschen

empfiehlt
Ed. Dietrich's
Rosenschule.

1,7 schwarze Italiener

zu verkaufen. **Gustav Müller,**
Rabenstein, Talstraße 8.

Eine Bruthenne

zu verkaufen bei **verw. Bading,**
Neustadt Nr. 4.

Wäsche

zum Waschen und Plätten wird angenommen in der Plätterei und Gardinen-Spannerei von **Ella Züll,**
Siegmars, Hofersstraße 13.

Ein guterhalt. Kinderwagen

zu verkaufen **Reichenbrand, Nr. 68.**